

Der Ausgabe sind 4 schöne Photographien der 3 wichtigsten Hss. (T, H, Q und G) beigegeben; den Schluß bilden drei gute Register der Eigennamen, der vorkommenden Zitate und des Sachinhalts.

Richard Scholz.

675. Über Marsilius von Padua hat F. BATTAGLIA, noch ohne die Neuausgabe von PREVITÉ-ORTON und die sich daran schließenden Fragen zu kennen, ein zusammenfassendes Werk veröffentlicht, 'Marsilio da Padova e la filosofia politica del medio evo' (Studi filosofici dir. da G. GENTILE n. 4, Firenze 1928). Das Buch gibt eine Biographie des Marsilius, vor allem aber eine eingehende Analyse der Staats- und Kirchentheorien des Defensor pacis.

676. JAMES L. CONNOLLY, 'John Gerson reformer and mystic' (Université de Louvain, Recueil 2. sér. 12, 1928) schildert im 1. Teil Leben, Persönlichkeit, Reformwirken Gersons, im 2. Teil die Bedeutung des mystischen Elementes für sein Leben und Wirken. Nützlich ist die beigegebene Bibliographie. Vgl. auch den Aufsatz von W. MULDER im Juliheft der Studiën, Tijdschrift voor godsdienst, wetenschap en letteren 1929 S. 1—14, worin die Stellung Gersons innerhalb der Entwicklung der konziliaren Theorie skizziert wird.

677. G. B. PICOTTI untersucht in seinem Aufsatz 'Il patricius nell' ultima età imperiale e nei primi regni barbarici d'Italia' im Arch. stor. Ital. 86 (1928), 3—80 erneut den viel umstrittenen Patriziustitel. Nach ihm war er 'il grado più alto della dignità senatoria', lebenslänglich und mit besonderen Vorrechten im Senat verbunden; ursprünglich eine zivile Würde, nimmt er unter Ricimer, Stilicho, Gundahad, Orest und endlich Theoderich mehr und mehr militärischen Charakter an und bezeichnet die Statthalter-schaft für den Kaiser im Okzident. — Vgl. dazu auch FEDOR SCHNEIDER in H. Zs. 140 (1929), 384 ff.

678. FERDINAND LOT untersucht 'L'impôt foncier et la capitation personnelle sous le Bas-Empire et à l'époque Franque', Bibl. de l'Ecole des Chartes. Études. Sciences hist. et philol. fasc. 253 (Paris, Champion 1928), vgl. HALPHEN in Revue hist. 161, 175. — In Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis 9 f. 1/2 (1929), 150—181 handelt A. S. DE BLECOURT über 'BRUNNER, les Germaines et FUSTEL DE COULANGES'.

679. In der Riv. di storia del diritto Ital. 2 (1929), 5—34 und 213—241 beginnt ein Aufsatz von NINO TAMASSIA, 'Le origini storiche del fodro' zu erscheinen.